

Protokoll der AStA-Sitzung am 17.06.2015

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14:36 Uhr

Ende: 17:07 Uhr

Sitzungsleitung:

Protokollantin: Franziska Hill

Anwesend:

Referat	Namen der Referent_innen	(nicht) stimmberechtigt
Sprecher_innen	Johannes Klaffke	ja
Sprecher_innen	Jonas Bannert	ja
Sprecher_innen	Jasper Kahrs	ja
Öko? – logisch!	Adrian Wulf	ja
AntiRa	Truus Hohenwalt	ja
PENG!	Thorben J. Witt	ja
Kulturreferat	Simon Bethge	ja
Theaterreferat	Nadja Scherff	ja
Wohnzimmerreferat	Elisa Schopf	ja
QuARG	Stephan Baglikow	ja
Finanzreferat	Frauke Eickert	ja

Gäste

Sandra Eikel

Tagesordnung:

TOP 1	Begrüßung und Regularien
TOP 2	Mitteilungen und Anfragen
TOP 3	Aufrufe
TOP 4	Entwicklungsplan
TOP 5	AStA-Workshop
TOP 6	Umbenennung Student*innenausschuss
TOP 7	Sommerfest
TOP 8	Dossier 78 – Finanzierung
TOP 9	Startwochenplanung
TOP 10	AStA-Kalenderyy
TOP 11	Verschiedenes

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
17.06.2015	18:00	Raven gegen Lernfabriken		
18.06.2015	18:30	Kundgebung: Keine Ruhe für die AfD!	Adlerhorst	
18.06.2015	20:00	AK-Friedenswissenschaften		
19.06.2015	19:00	Scala: Recht auf Stadt –		

20.06.2015	13:00	Substandardwohnen & Mietrebellen Eschede: Menschenrechte universell und unteilbar – Gemeinsam gegen die Nazitreffen in Eschede	Eschede	
20.06.2015	19:00	Scala: Bye Bye St. Pauli		
22.06.2015	20:00	Film: "Der Prozess"	HS3	Kino
23.06.2015	20:00	Open Air Kino: "Jurassic Park"		
24.06.2015		AStA-HSS-Sommerfest		
26.06.-				
28.06.2015		AS-Sitzung	Augsburg	
29.06.2015	18:30	Film: "Show Racism the red card!" "Wer nicht ertrinkt, wird eingesperrt? – NICHT MIT UNS!" Demo gegen die geplante Asylrechtverschärfung		AntiRa
03.07.2015	19:00		Hannover	
06.08.-				
07.08.2015		AS-Sitzung	Lüneburg	
07.08.-				
09.08.2015		fzs-Mitgliederversammlung	Lüneburg	

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 3: Aufrufe

Der AStA beschließt, den Aufruf „Menschenrechte universell und unteilbar“ am 20. Juni in Eschede zu unterstützen. Außerdem erklärt sich der AStA solidarisch mit dem kollektiven Zentrum in Hamburg.

TOP 4: Entwicklungsplan

Johannes eröffnet ein Pad, auf dem alle Vorschläge zum Entwicklungsplan der Universität gesammelt werden. Die Student*innen können ebenfalls Ideen und Anregungen an das Sprecher*innenkollektiv schicken.

TOP 5: AStA-Workshop

Der AStA beschließt den folgenden Text als Selbstverständnis zu formulieren:

Wir, der AStA, vertreten die Studierendenschaft der Universität Lüneburg und setzen uns als Team für die politischen, kulturellen und sozialen Interessen der Student*innen ein. Wir sind engagiert, die Vielfalt studentischer Projekte und Ideen über einzelne Referate zu fördern und sowohl hochschulintern als auch in der Öffentlichkeit zu repräsentieren. Darüber hinaus fungieren wir als Schnittstelle und Bindeglied zwischen den Student*innen und öffentlichen Institutionen wie zum Beispiel der Hochschulleitung. Durch unsere weitreichende Vernetzung bieten wir viele Möglichkeiten eigene Ideen mit und durch uns umzusetzen. Außerdem erfüllen wir eine beratende Funktion und begleiten die Student*innen unterstützend auf ihrem Weg durch das Studium.

TOP 8: Dossier 78-Finanzierung

Das Theaterreferat und das Kulturreferat kümmern sich um die Finanzierung.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14:36 Uhr von Jasper eröffnet. Er stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

Jasper: gibt es Änderungswünsche an der Tagesordnung?

Thorben: zwei Mal Asylrechtsverschärfung

TOP 2: Mitteilungen und Anfragen

Sprecher innen:

Jonas: wir haben von der Fachschaft Wirtschaft eine Einladung für die Hörsaalgangsparty bekommen, wir haben drei Freikarten, wenn jemand Interesse hat, kann er die haben; die Ausstellung im Mufuzi wurde noch eine Woche verlängert, weil es gerade nochmal aktuell ist, einer von den DGB-Leuten in Lüneburg wurde bespitzelt und wir haben jetzt als AStA dazu aufgerufen, dass man selber beim Verfassungsschutz nachfragt, ob Daten vorhanden sind, dann hat das Verfassungsschutzamt auch mehr Arbeit und Leute, die wirklich ernsthaft Bedenken haben, die gehen vielleicht in der Menge der Anfragen unter

Jasper: wenn der DGB beobachtet wird, ist es ziemlich wahrscheinlich, dass auch vom AStA jemand beobachtet wird

Johannes: wir hatten auch schon gemeinsame Veranstaltungen; wir sind jetzt seit letzter Woche in der Planungsgruppe von der Startwoche mit drin als studentische Vertreter, ich war letzte Woche zusammen mit Jasper, Ronja und Alexa und gestern war die zweite Sitzung, da war ich auch wieder; aktuell werden gerade die Themen für die Startwoche besprochen, Oberthema: Individualisierung vs. Gemeinwohl, 8 Dilemmata zu dem Thema, über die diskutiert werden soll, falls ihr noch Ideen habt, es fehlt vor allem noch ein UWI-Thema; die Webseite wird bald online gehen, ihr bekommt jetzt bald eine Mail mit euren Zugangsdaten, ihr könnt euch bei Sitzungen schon mal Gedanken machen, ob ihr den Text übernehmen wollt, ihr könnt auch noch Unterseiten anlegen

AntiRa:

Truus: nächste Woche ist die Filmvorführung (s. Termine oben)

PENG!:

Thorben: wir haben nachher eine Demo; morgen ist ein Treffen des AK Friedenswissenschaften, am Freitag wird im Scala der Film „Substandardwohnen & Mietrebellen“, am Samstag: „Bye, bye St. Pauli“ wir verkaufen dazu Tickets im Plan B; wir sind mit den T-Shirts weitergekommen, haben jetzt zwei Bilder; haben uns mit den Plakaten des AStA-Sommerfests beschäftigt, haben auch überlegt, was wir beim Sommerfest machen wollen/können

Kulturreferat:

Simon: wir haben alle Veranstaltungen zugunsten unseres Teambuildings fallen lassen, die nächste Veranstaltung ist Anfang Oktober: das Festival; die Kooperation mit dem Wohnzimmer finden wir gut

Theaterreferat:

Nadja: fleißig am Proben, Termin wird wahrscheinlich Dezember

Wohnzimmerreferat:

Elisa: Anfang nächstes Semester Wohnzimmerworkshop über Wochenende; viel zum Sommerfest; Frage an Kulturreferat: Zusammensetzen und vernetzen; organisatorische Abläufe werden gerade nochmal an Mitglieder weitergegeben, die Aufgabenverteilung wird gerade nochmal optimiert, wir planen das nächste Semester, organisieren Renovierung des Wohnzimmers

QuARG:

Stephan: letzte Woche Dienstag war der deutsche Diversity-Day, da haben wir eine Aktion im Hörsaalgang gemacht, da ist ein Banner entstanden, wir haben auch noch Buttons und Sticker gemacht; die Buttons gebe ich rum; vor zwei Wochen Bundestreffen der schwule, schwul-lesbischen und queeren Hochschulreferate und –gruppen; letztes Wochenende war ich beim Bundestreffen der queer*feministischen Hochschulreferate und –gruppe; Stellungnahme zu Unisex-Toiletten im Studierendenhaus der Universität in Frankfurt, wir planen da auch noch was für die Leuphana auszuarbeiten; treffen uns alle zwei Wochen im Pons zum Stammtisch, dazu versetzt im zweiwöchigen Rhythmus sind Sitzungen im AStA-Wohnzimmer; gemeinsam mit dem AntiRa Studentische Antidiskriminierungsstelle , gesellschaft.macht.geschlecht.-Planung geht los, bald Infomail dazu

Jonas: Treffen vom Gleichstellungsbüro Anfang Juli

Stephan: Kritik vom Gleichstellungsbüro, dass das sehr ökonomisch ausgerichtet ist

Anderes:

Adrian: bei Umweltwissenschaften wird gerade die FSA geändert, der Studiengang soll komplett auf Englisch umgestellt werden, studentische Beteiligung ist quasi null, Unterstützung des AStAs?, im Rahmen der Internationalisierung

Jasper: Kannst du nochmal eine Mail schreiben, dann verständigen wir uns mit der Fachgruppe und schließen uns mit denen kurz

Jonas: Stimmungsbild?

Thorben: komplett auf Englisch bedeutet, dass alles auf Englisch ist?

Adrian: alle Pflichtveranstaltungen

Jonas: Wie steht die AStA-Sitzung dazu, den Bachelorstudiengang komplett auf Englisch anzubieten unter mangelnder Beteiligung der Studierenden?

Jasper: Wer findet das Vorgehen gut? (0/12/0) Also sind wir eindeutig dagegen

TOP 3: Aufrufe

Der AStA beschließt, den Aufruf „Menschenrechte universell und unteilbar“ am 20. Juni in Eschede zu unterstützen. Außerdem erklärt sich der AStA solidarisch mit dem kollektiven Zentrum in Hamburg.

Eschede

Jonas: Wir haben den Aufruf rumgeschickt, hier liegen auch überall Flyer rum, wir fänden das schön, wenn wir den unterstützen könnten

<http://www.cellerforum.de/>

ABSTIMMUNG DURCH Jonas

Der AStA möge beschließen, den Aufruf „Menschenrechte universell und unteilbar“ am 20. Juni in Eschede zu unterstützen.

(9/0/0)

ERGEBNIS: Angenommen (einstimmig)

Call for solidarity

Jonas: Kollektives Zentrum in Hamburg, kulturelles Zentrum, wo ganz viel passiert, auch in Zusammenarbeit mit refugees, seit zwei Wochen Machen die Zeitungen Stimmung dagegen, die ganzen tollen Projekte, die dort stattfinden treten in den Hintergrund, wir könnten uns als AStA mit denen solidarisch erklären

<http://koze.in/>

ABSTIMMUNG DURCH Jonas

Der AStA möge beschließen, dass der AStA sich solidarisch mit dem kollektiven Zentrum (koZe) in Hamburg erklärt.

(9/0/0)

ERGEBNIS: Angenommen (einstimmig)

Asylrechtsverschärfung

Thorben: wir hatten das Thema ja auch schon, das ging nicht so schnell im Bundestag durch wie damals gedacht, das soll jetzt am 10. Juli beschlossen werden, am 4. Juli gibt es eine Demo „Wer nicht ertrinkt, wird eingesperrt? – NICHT MIT UNS!“ in Hannover um 19 Uhr, dem könnten wir uns anschließen

ABSTIMMUNG DURCH Jasper

Der AStA möge beschließen, den Aufruf „Wer nicht ertrinkt, wird eingesperrt? – NICHT MIT UNS!“ zu unterstützen und an der Demonstration am 4. Juli in Hannover teilzunehmen.

(10/0/0)

ERGEBNIS: Angenommen

Thorben: ein offener Brief an die SPD, die die Asylrechtsverschärfung mittragen wollen, hab ich vorhin auch noch einmal rumgeschickt

ABSTIMMUNG DURCH Jasper

Der AStA möge beschließen, dass der offene Brief „Skandal und Armutszeugnis“ unterzeichnet wird.

(10/0/0)

ERGEBNIS: Angenommen (einstimmig)

TOP 4: Entwicklungsplan

Jasper: was ist das überhaupt? Das ist die Grundlage für die weitere Entwicklung der Universität, da wird festgelegt, in welche Richtung sich die Universität entwickelt; es gibt ein Anhörungsverfahren bis Anfang Juli, dabei können sich verschiedene Statusgruppen zu dem Entwicklungsplan und den Zielen äußern und vielleicht Vorschläge einreichen, der Plan hat 60 Seiten, das müssen wir nicht schreiben, aber wir fanden es sehr sinnvoll, dass wir uns damit befassen, der Plan wird immer für 8 Jahre gemacht, es gab beim letzten mal 9 Oberpunkte, ich hab da ein paar Sachen rausgesucht; 1. Kernziele (wie stellen wir uns die Universität vor), 2. Entwicklungsziele (falls wir da Ideen haben), 3. Internationalisierung, 4. Gleichstellung; gibt es da noch Fragen dazu

Franziska: Vorschlag: Vollversammlung

Jonas: wer koordiniert das denn? Senat? Präsidium? Wir könnten einen Aufruf starten, dass alle sich an die Stelle wenden

Jonas: wie wollen wir verfahren? Wir haben leider nicht mehr viel Zeit

Thorben: für eine Vollversammlung müssten wir viel Werbung machen

Jonas: machen wir uns die Arbeit die Ideen zu sammeln oder überlassen wir das dem Präsidium das zu sortieren

Jasper: wir haben das auch nur über den studentischen Senator erfahren, offiziell wurden wir noch nicht angesprochen; ich denke, es ist noch realistisch eine Vollversammlung zu machen, nur nächsten Mittwoch nicht

Jonas: ich weiß nicht wie sinnvoll so eine Vollversammlung ist

Thorben: vorher nochmal Ideen bündeln

Jasper: die Vollversammlung kann nichts beschließen

Johannes: die Ziele in dem Entwicklungsplan sind sehr vage

Stephan: ist das das mit den Ampeln, was jedes Jahr ausgewertet wird?

Johannes: Das ist nochmal etwas anderes

Jasper: wir könnten auch jetzt brainstormen und jemand erklärt sich dazu bereit, bis zur nächsten AStA-Sitzung einen Text zu formulieren, ich glaube auch, dass wir dann schon eine ganz gute Grundlage haben

Stephan: mit dem Hintergrund Lernfabriken meutern müssen wir da etwas zu machen; ich sehe mich persönlich weder zeitlich noch fachlich dazu in der Lage etwas aufzusetzen

Jasper: ich bin davon ausgegangen, dass das einer der Sprecher macht; wir könnten auch schauen, was wir an Beschlüssen zu dem Thema haben

Johannes: ich würde ein Pad eröffnen, das schicke ich euch rum, wenn euch noch was einfällt, könnt ihr das später nachtragen

Jasper: Pad ist auf jeden Fall cool, die Frage ist trotzdem, wie wir damit umgehen wollen

Adrian: ich bin gegen eine Vollversammlung, ich bin eher dafür, dass wir das in die Studierendenschaft tragen und nach Meinungen fragen, wir können uns auch in die Programme der StuPa-Listen reinschauen

Jasper: mein Vorschlag: Mail an die Studierendenschaft, dass es einen neuen Entwicklungsplan gibt und wir Vorschläge einarbeiten, dann stimmen wir auf der nächsten Sitzung darüber ab

[TOP 5: AStA-Workshop](#)

Jasper: der Workshop hat letzte Woche Mittwoch stattgefunden, ich hätte gerne Feedback, auch die Frage, weshalb so viele nicht da waren, ob ihr wisst, warum aus euren Leuten keine Referate gekommen sind.

Simon: ich war im StuPa, ich weiß nicht, warum sonst niemand da war

Jasper: habt ihr das vorher im Referat angesprochen

Simon: nein

Elisa: bei uns hatte außer mir niemand Zeit, ich fand es sehr gut, schade, dass nicht mehr Leute da waren

Nadja: Ich war auf einer Exkursion, ich dachte es ist nur für die Referatssprecher

Jasper: ihr fandet es aber auch grundsätzlich sinnvoll so etwas zu machen?

Nadja: ja

Adrian: ich saß in der StuPa-Sitzung, ich glaube, aus dem Öko-Referat waren auch mindestens zwei Leute da

Thorben: ich war da

Sandra: ich fand es sehr gut, es war cool, dass es einen Tag gab, wo man sich austauschen kann, Leute sieht, die man noch nicht kennt, das Spiel mit dem Dreieck war eine schöne Lösung, um zu sehen, wer sich wo einordnet, ich fand das super und auch generell gut, toll,

dass das Engagement da ist, so etwas zu machen, ich finde das wichtig und wir sollten das beibehalten

Video

Sandra: Idee entstanden, einen kleinen Infofilm für die kommende Startwoche zu machen: Wer ist der AStA? Dadurch, dass wir aber eigentlich nur noch zwei Wochen haben, wenn der Film tatsächlich im Oktober laufen soll, ist die ursprüngliche Idee eigentlich nicht machbar, weil zu ambitioniert; wir haben uns in einem kleinen Team nochmal getroffen und überlegen jetzt, was wir denn machen können, beim Sommerfest sind alle Referate eigentlich anwesend, haben alle einen Stand?

Adrian: Öko nicht, da ist in der Planung was schief gelaufen

Sandra: es geht darum, vor allem die positive Stimmung aufzufangen: es gibt ein großes Team mit unterschiedlichen Bereichen, für jeden ist etwas dabei; ist das Theaterreferat da? Es wäre richtig toll irgendetwas zu improvisieren; die Idee ist: Leo vom Radioreferat führt ein bisschen durch das Fest, am Anfang sieht es so aus, als würde er eine Sendung moderiert, wir wollten einen Protagonisten und einen roten Faden, es gibt keine Dialoge, wir wollen Eindrücke sammeln, wir setzen uns am Freitag nochmal zusammen und schreiben seinen Moderationstext; Theater mit einer Impro einbinden, Konzerte, wo auch das Kulturreferat auftaucht, positiv zu zeigen, was es alles für Möglichkeiten gibt, keiner muss etwas sagen, höchstens von den Sprechern; das AntiRa über die Willkommensinitiative einführen, das Ende sollte das Konzert sein; es wäre toll, wenn ihr irgendwie vorbereitet seid, wenn wir kommen, ihr könnt mir alle auch schreiben, es kann nur funktionieren, wenn wir alle mitmachen, vielleicht tragt ihr das nochmal in die Referat, es wäre gut, wenn ihr überlegt: was können wir darstellen, was können wir zeigen? Und ganz allgemein: gibt es einen Plan, wer wo steht? Dann kann ich mir eine Route überlegen.

Jasper: es gibt einen Lageplan, der ist aber nicht detailliert

Sandra: habt ihr den da?

Jasper: ich hab den als pdf und kann dir das schicken, da steht drin, wo die Stände sind, aber nicht detailliert, wo dann wer stehen wird

Sandra: wir haben einen Idealplan, hoffen jetzt auf schönes Wetter und versuchen alles, damit wir bis Oktober einen Film haben; alle, die sich das vorstellen können, sollten mir schreiben

Selbstverständnis

Jasper: Sandra hat das, was wir erarbeitet haben zusammengefasst und einen kurzen Text formuliert:

Wir, der AStA, vertreten die Studierendenschaft der Universität Lüneburg und setzen uns als Team für die politischen, kulturellen und sozialen Interessen der Student*innen ein. Wir sind engagiert, die Vielfalt studentischer Projekte und Ideen über einzelne Referate zu fördern und sowohl hochschulintern als auch in der Öffentlichkeit zu repräsentieren. Darüber hinaus fungieren wir als Schnittstelle und Bindeglied zwischen den Student*innen und öffentlichen Institutionen wie zum Beispiel der Hochschulleitung. Durch unsere weitreichende Vernetzung

bieten wir viele Möglichkeiten eigene Ideen mit und durch uns umzusetzen. Außerdem erfüllen wir eine beratende Funktion und begleiten die Student*innen unterstützend auf ihrem Weg durch das Studium.

Jasper: Vorschlag: darüber abstimmen, ob wir diese Formulierung als Selbstverständnis nehmen wollen

ABSTIMMUNG DURCH Jasper

Der AStA möge beschließen, den Text als Selbstverständnis zu formulieren.

(8/0/0)

ERGEBNIS: Angenommen (einstimmig)

TOP 6: Student*innenausschuss

Jasper: wir hatten einen Genderworkshop auf dem AStA-StuPa-Wochenende, da ist das Thema aufgekommen

Stephan: die Diskussion aufgekommen, wurde aber aus mangelnder Zeit leider unterbrochen; jetzt nochmal die Idee das aufzugreifen und zu überlegen, wie wir dazu stehen; Hintergrund: entsprechende Studien haben gezeigt, dass der Einsatz des Partizips „Studierende“ dieselbe Erfahrung hervorruft wie „Studenten“ und deshalb kam jetzt der Vorschlag, ob wir uns so umbenennen wollen

Jasper: wenn wir uns komplett umbenennen wollen, müssten wir die Satzung ändern, wir können aber auch in unsere GO schreiben, dass wir uns umbenennen wollen, wir können aber jetzt auch mit einfacher Mehrheit beschließen, dass wir das ins StuPa geben, dass wir uns umbenennen wollen

Stephan: wenn wir den Entschluss fassen, dann kann ich dafür sorgen, dass das auch extern begleitet wird und es dann vielleicht auch beim StuPa einen Workshop dazu gibt, das Thema wurde sehr emotional aufgenommen, von der gleichen Person, die den Workshop für AStA und StuPa organisiert auch nochmal einen hochschulöffentlichen Workshop; Workshop als Vorbereitung für Wahl im StuPa

Thorben: inhaltlich nicht überzeugt, wir haben in der Satzung geschrieben, dass wir zunächst geschlechtsneutrale Formulierungen suchen wollen und sonst gendern, formal sind in „Studierende“ beide Geschlechter drin

Stephan: ich stimme dir in Teilen zu, die Partizipverwendung wird von der feministischen Linguistik nicht als Gendern anerkannt, im Zuge dessen fände ich es schön, wenn es eine Alternative geben würden, die geschlechtsneutral ist, aber die gibt es meines Wissens noch nicht, deshalb fände ich es schön, wenn wir das ändern, auch als Symbol

Simon: Rückfrage: das Sternchen steht auch für die, die sich weder bei männlich noch weiblich einordnen können?

Stephan: Sternchen und Unterstrich ist eigentlich gleichwertig, Verwendung ist Geschmacksache

Jasper: ich fände es auch ganz cool, wenn wir uns nochmal eingehender damit befassen könnten, super cool, wenn wir den Workshop machen könnten, dann könnten wir auf der Grundlage nochmal darüber diskutieren; ich bin nicht up-to-date bei dem Thema und sehe aber ein, dass wir uns damit befassen sollten, da man mit Gendern etwas sichtbar machen möchte und wenn das momentan noch nicht passiert mit unserem Namen, dann sollten wir das ändern

Adrian: ich fände die Umbenennung nicht sehr sinnvoll, gerade weil die Diskussion dann nie aufhören würde, ich glaube, es gibt dann eher eine Querfront als das das positiv wahrgenommen wird

Stephan: die Partizipform wird halt sehr kritisch betrachtet

Adrian: ich denke, wir diskutieren jetzt schon darüber, Studierenden hat sich gerade erst etabliert; Wissen generieren wir durch Veranstaltungen, Diskussionen

Johannes: die würden wir nochmal anregen, wenn wir etwas verändern

Truus: Ich finde nicht, dass es ein Problem ist, wenn wir uns umbenennen und dann eine neue Diskussion startet, das rückt das nochmal ins Bewusstsein

Adrian: wir eröffnen dadurch ein neues Diskussionsfeld, bevor das letzte abgeschlossen ist

Truus: das ist ja das Problem, weshalb wir etwas ändern könnten

Adrian: dann können wir uns ja jetzt auch „Studentinnen“ nennen

Stephan: könnten wir machen, aber dann fällt alles mit inter/trans/queer raus

Adrian: ich finde, Veranstaltungen sind viel wichtiger

Stephan: bei der gesellschaft.macht.geschlecht.-Woche soll Sprache auch nochmal in den Fokus, dafür sensibilisieren; meine Wahrnehmung ist, dass die Diskussion über Sprache nur in Seminaren stattfindet, wenn gefragt wird, wie bei Hausarbeiten gegendert werden soll; es gibt Studien, dass sich Sprache auf die Gesellschaft auswirkt; ich finde es wichtig, dass wir die Diskussion an der Uni eröffnen; ich habe einen Referenten im Auge (Muriel Eichberger aus München), den ich einladen würde, dann können wir auf der Basis diskutieren; wie ist denn der zeitliche Rahmen? Anfang Wintersemester?

Jasper: cool wäre ein Mittwochnachmittag, wenn das speziell für AStA und StuPa ist

[TOP 7: Sommerfest](#)

Jasper: Noch Referate, die etwas machen wollen?

Elisa: WoZi und das QuARG wird da auch mit vertreten sein

Thorben: ein Spiel: deutsche Gesellschaft und ganz viele Gruppen von Menschen, die Leute entscheiden lassen, wer gehört eigentlich dazu und wer nicht

Simon: wie das Minderheitenquartett?

Thorben: da gibt es noch Diskussionen zur Umsetzung; wenn es krasse Ergebnisse gibt, machen wir vielleicht noch eine Auswertung

Jasper: ich hab das mal Ausgrenzungsspiel genannt

Sandra: ich fände es cool, wenn ihr einen Swimming-Pool hättet und Enten mit den passenden Bezeichnungen hättet, Wasser ist halt auch fließend

Thorben: das würde auf jeden Fall das Problem lösen, das ich mit den Grenzen habe

Sandra: nochmal was Allgemeines zu Ständen, wir haben am Anfang überlegt, wie wir zeigen können, dass alle zum AStA gehören: Idee: Tape, mit dem wir das AStA-Logo auf die Stände kleben können, wäre halt mal was anderes als ein Bild davon auszudrucken; Wegweiser? Und wenn ja, wie sollen die aussehen? Aber wenn das eh noch nicht so feststeht, ist es schwer Wegweiser zu machen

Johannes: ganz große Wegweiser gehen

Sandra: welche Punkte denn? Bühne, Bar

Jasper: HSS, AStA-Sommerfest

Sandra: Toiletten; Brötchenschmieren? Räume, wo die Helfer sich zurückziehen können? Dafür auch nochmal Schild?

Jasper: das müsste auch so laufen

Sandra: Wegweiser drucken und dann laminieren?

Johannes: wir haben festes Papier im Papierschrank

Sandra: Wo wollen wir die aufhängen?

Jasper: hier vor dem Gebäude, auf der Straße vor Studio21 zwischen HSS und AStA oder vor der Mensa

Sandra: oder dort überall

Jasper: dann brauchen wir noch was, woran wir es befestigen können

Johannes: Lochen und an Laternen/Bäumen festbinden

Jasper: wir suchen immer noch Helfer, vor allem an den unbeliebten Zeiten, morgens Zeltaufbauen, Abbauen, Bardienst,...

Thorben: wir haben ein Plakat, da ist ein Bild von der Gruppe drauf, die letztes Jahr Blackfacing betrieben haben; Blackfacing ist eine kritisierte Praxis, da das von sehr rassistischen Theaterspielen in Amerika kommt, wo Schwarze noch nicht auftreten durften und sich Weiße dann schwarz angemalt haben und die Schwarzen sehr vertrottelt dargestellt

wurden; das ist heute immer noch eine sehr krasse Form der Diskriminierung; es wurde ursprünglich gesagt, dass diese Gruppe nicht auf die Plakate darf

Johannes: letztes Jahr Motto: Brasilien; wir haben vorher ewig darüber diskutiert, dass genau so etwas passieren könnte und nicht sollte

Thorben: wir haben gestern beschlossen, dass die AStA-Sprecher versuchen sollten nochmal diplomatisch darauf einzugehen, und dass wir in der nächsten Woche über den Campus laufen und das Bild überkleben, mit einer kurzen Erklärung, warum das überklebt wurde

Jasper: ist richtig scheiße, dass uns das Bild durchgerutscht ist; wäre auch gar nicht schlecht, wenn wir vielleicht als AStA nochmal etwas dazu veröffentlichen und uns dafür entschuldigen, dass das passiert ist; kannst du mir nochmal kurz den Text schicken, den ihr gestern verfasst habt, Thorben?

Thorben: wir brauchen auch nochmal Leute zum Überkleben

Truus: ich hab Interesse

TOP 8: Dossier 78-Finanzierung

Jasper: da vorne sind ganz viele Kartons mit Zeitschriften, die Zeitschrift beschäftigt sich mit Wissenschaft und Frieden, Fokus Zivilklausel; Thorben hat damals gesagt, dass der AStA die Finanzierung unterstützt, jetzt ist hier eine Rechnung von 500 € eingetrudelt

Thorben: die Zeitschrift ist das Ergebnis der Konferenz, die im November in Hamburg war

Simon: wir können das unterstützen

Nadja: wir können das auch unterstützen; wir haben auch gesagt, dass wir beim Sommerfest, etwas dazugeben, was ist damit?

Jasper: ich suche dir den Antrag zur Umbuchung raus und schicke dir den

TOP 9: Startwochenplanung

Jasper: vor zwei Wochen gab es die Startwochenkonferenz, wo darüber gesprochen wurde, dass es Kritik an der Startwoche gab, weil die sehr wirtschaftlich ausgerichtet war, es haben sich einige Organisatoren der Kritik gestellt und der AStA wird jetzt bei der Planung der nächsten Startwoche beteiligt, auch die, die den offenen Brief geschrieben haben; wenn noch jemand Lust und Zeit hat sich zu beteiligen, dann meldet euch; ich schicke das Protokoll von der Konferenz nochmal über den Verteiler, weil es über Jahre hinweg viel Kritik gab; ich finde es cool, dass es die Möglichkeit gibt, dass wir uns daran beteiligen dürfen; im nächsten Jahr sind wir von Grund auf in die Planung eingebunden; wir sollten uns auch Gedanken darüber machen, was wir in der Startwoche machen wollen

Elisa: wir machen eine Veranstaltung im Wohnzimmer

Jasper: vielleicht Bierzeltgarnituren vor Gebäude 9, wir sollten demnächst mit der Planung anfangen, vielleicht eine Arbeitsgruppe dazu, die das organisiert; wir können bei der nächsten AStA-Sitzung nochmal darüber sprechen

TOP 10: AStA-Kalender

Jasper: es gibt diese Taschenkalender, letztes Jahr hatte jedes Referat eine Seite; wir brauchen dann von jedem Referat Texte, Bilder,... eine A6-Seite für jedes Referat; im Kalender sind noch Initiativen-Listen, da ist in Ansätzen erklärt, wie der AStA hier funktioniert; es wäre ganz cool, wenn ihr euch Gedanken darüber macht, damit wir dann Ende Juli fertig sind mit den Texten und der ganze Kalender Ende August fertig wird; die Taschenpacker brauchen die Kalender einen Monat vorher

Sandra: ich hab bestimmt irgendwo die Vorlage vom letzten Jahr

TOP 11: Verschiedenes

Franziska: Transporter vom Stadtjugendring, können wir den für die UWI-Fahrt benutzen?

Jasper: Jonas ist da eher auf dem aktuellen Stand; prinzipiell soll der ja genau dafür angeschafft werden

Jasper schließt die Sitzung um 17:07 Uhr.

Nächste Sitzung:

Datum, Unterschrift Sprecher_in

Datum, Unterschrift Protokollant_in